

Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau Pionier der modernen Kartographie, Übersetzer, Militärschriftsteller, Gestalter von Parks und Gärten

Ausstellung und Tagung im Kleist-Museum Frankfurt (Oder)

Am 26.04.2008 wurde im Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) eine Ausstellung über Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau eröffnet. Originalschriften, Karten, Grafiken und Skizzen beleuchteten bis zum 29.06.2008 die Person Schmettau, der im Wesentlichen als Erschaffer des Schmettauschen Kartenwerks bekannt ist. Ergänzt wurde die Kabinettausstellung durch historische vermessungstechnische Geräte.

Dass Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau aber nicht nur Topograph und Kartograph war, sollte durch eine interdisziplinäre Tagung am Eröffnungstag darge-

stellt werden. In verschiedenen Vorträgen wurden die Zuhörer über die Vielseitigkeit des am 18.10.1806 in Weimar Verstorbenen informiert.

Die Ausstellung und Tagung wurde in einer Kooperation von Kleist-Museum und Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) geplant und durchgeführt. Die Vermittlung der Partner arrangierte der in Frankfurt (Oder) ansässige ÖbVI Horst Möhring. Er unterstützte die LGB auf der Suche nach einem angemessenen Ausstellungsort in Frankfurt (Oder). ÖbVI H. Möhring und



Horst Möhring (rechts) erläutert Gräfin Schmettow und Dr. de Bruyn die Messtischaufnahme.

ÖbVIW. Schultz, Cottbus, stellten zudem historische Geräte zur Verfügung.

Die Ausstellung über den Zeitgenossen Heinrich von Kleist wurde durch Marianne Gräfin Schmettow, LGB-Präsident Heinrich Tilly und Hans-Jürgen Rehfeld, der die Ausstellung auf Seiten des Kleist-Museums organisierte, eröffnet. Bürgermeisterin Katja Wolle und der Direktor des Kleist-Museums Wolfgang de Bruyn sprachen zuvor die Begrüßungen aus. Einführende Vorträge hielten Lothar Jordan (Schmettau, ein Bildungsprofil des 18. Jahrhunderts: Spezialisierung und Vielseitigkeit) und Oliver Flint (Der Weg zum Faksimile), die gemeinsam für die Organisation der Tagung stehen – Herr Jordan für das Museum, Herr Flint für die LGB.

Bereits in Prof. Jordans Einführungs-vortrag wurde das Ziel der Tagung deutlich herausgearbeitet: Die Vielseitigkeit Friedrich Wilhelm Carl von Schmettaus weit über das durchschnittlich Bekannte hinaus. Die folgend aufgeführten Vorträge trugen dazu ihren Teil bei:

Tagungsbeiträge

- Peter Köhler (Weimar): Schmettau, eine preußische Biographie in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
- Dieter Greve (Schwerin): Friedrich Wilhelm Carl Graf von Schmettau - ein bedeutender Topograph und Kartograph des 18. Jahrhunderts
- Steffi Mittenzwei (Berlin): Die Originalkarten Schmettaus in der Staatsbibliothek
- Martin Winter (Berlin): Schmettau als Militärschriftsteller

- Michael Seiler (Berlin): Der Landschaftsgarten Garzau des Grafen von Schmettau – eine außergewöhnliche Inszenierung aufgeklärter Weltsicht
- Irmgard Niehaus (Münster): Schmettau aus Schwester, Anna Amalia von Galitzin: Bildung und Aufklärung im Kreis von Münster

Ein Tagungsband zu dieser Sitzung wurde am Ende des Tages angekündigt und wird voraussichtlich im letzten Quartal des Jahres 2008 erscheinen.

Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau fand in den letzten Jahren häufiger Beachtung, jedoch nicht in der Vielfältigkeit der Veranstaltung im Kleist-Museum. Besonders im Jahr 2006, dem 200sten Todesjahr Schmettaus, wurde seiner Person zu verschiedenen Anlässen in Thüringen, Berlin und Brandenburg gedacht. Die LGB nahm dieses besondere Datum seinerzeit zum Anlass, den brandenburgischen Teil des von Schmettau erstellten Kartenwerkes zu reproduzieren. Damit sind 32 Kartenblätter, die das Land Brandenburg betreffen, als Faksimiledrucke einer breiten Öffentlichkeit verfügbar. (Infos unter: www.geobasis-bb.de) Darüber hinaus sind bereits vor einigen Jahren Karten der ehemals hessischen Herrschaft Schmalkalden durch das Hessische und das Thüringische Landesvermessungsamt als Faksimile herausgegeben worden.

(Oliver Flint, LGB)